

# Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1948-1949)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 10

31. Januar 1949

## Zentralkurs für Uebungsleiter und Inspektoren von Unteroffiziersvereinen, 5./6. Februar 1949 in Magglingen

Das Arbeitsprogramm des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes hat sich in den letzten zwanzig Jahren in glücklicher Weise den Bedürfnissen der Armee angepaßt. Es ist über Uebungen und Wettkämpfe zur Förderung bloßer soldatischer Fertigkeiten hinausgewachsen und befaßt sich heute vor allem mit jenen Disziplinen, die unbestrittenem Maße der Förderung **unteroffiziersmäßigen** Könnens am besten dienen: Felddienstübungen auf taktischer Grundlage, felddienstliche Leistungsprüfungen, Arbeiten am Sandkasten, Lösung taktischer Aufgaben. Daß diese Weiterbildungsmöglichkeiten den Wünschen des Chefs der Ausbildung und jedes Truppenkommandanten entgegenkommen, haben wir nicht nur öfters aus dem Munde Berufener erfahren, sondern wir finden es auch bestätigt in den neuen Weisungen für die Ausbildung in den Wiederholungskursen, wo der Prüfung und Ausbildung des Unteroffiziers ebenfalls Aufmerksamkeit geschenkt wird: «Die Unteroffiziere werden an Führungsaufgaben im Gelände in der Gefechtsführung geprüft. ... Soweit die Zeit dazu reicht, sind die Unteroffiziere im Gelände (allenfalls am Sandkasten) in der Führung der Gruppe im Gefecht weiterzubilden. Bei allen diesen Tätigkeiten ist in allererster Linie das Selbstvertrauen der Unteroffiziere als Führer zu fördern, was von grundlegender Bedeutung für deren Können und Autorität ist. Hierzu wird man den Unteroffizier vor eine Aufgabe stellen und verlangen, daß er unverzüglich und ohne Begründungen seine Befehle gibt. Auf bestimmte Sprache muß geachtet werden.»

Den hier angestrebten Zielen kommt das vorgenannte Programm des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in hervorragender Weise entgegen. Es wird sich auch im nächsten Wiederholungskurs bewahrheiten, was wir während des Aktivdienstes und in den nachfolgenden WK erfahren haben: Wer in einem Unteroffiziersverein ernsthaft seine Weiterbildung sucht, wird vor allem in den felddienstlichen Belangen den meisten Kameraden überlegen sein, sicher aber jenen, die zwischen zwei WK sich außerordentlich in keiner Weise betätigen.

Grundlegend für die zielsichere Arbeit unserer Unteroffiziersvereine ist die gründliche Einführung der übergreifenden Offiziere und der Inspektoren von Felddienstübungen in ihre Aufgabe. Durch unsere Zentralkurse für Uebungsleiter sind unter dem Kommando von Herrn Oberst i. Gst. Lüthy, Instruktionsoffizier, seit 1943 Hunderte von Offizieren gegangen, die in ihren Unteroffiziersvereinen mit Eifer und Geschick das Idealprogramm zu erreichen suchten, das alljährlich von der Delegiertenversammlung zur Durchführung beschlossen wird. Der auf 5./6. Februar an der Eidg. Turn- und Sportschule in Magglingen zur Durchführung festgesetzte Kurs wird sich vorzugsweise mit den eingangs genannten Disziplinen befassen. Es wird sich dabei vor allem auch darum handeln, klar den Unterschied zwischen Felddienstübungen auf taktischer Grundlage und felddienstlichen Leistungsprüfungen herauszustellen, die — zum Schaden für die Weiterbildung — ziemlich oft verwechselt werden.

Was am Zentralkurs 1949 gelehrt wird, das wird richtunggebend für die ganze nächste Wettkampfperiode sein, die sich von 1949 bis 1952 erstreckt und ihren Abschluß wenige Monate vor den zukünftigen Schweizerischen Unteroffizierstagen findet. Diese werden die Krönung der künftigen dreijährigen ernsthaften Arbeit bedeuten. Teilnahme an Schweizerischen Unteroffizierstagen ohne vorangegangene jahrelange und gründliche Ausnützung der Weiterbildungsmöglichkeiten im UOV käme dem Streben nach Förderung der untersten Führer der Armee nur ungenügend entgegen.

Kein Vereinsvorstand, der Anspruch darauf erheben will, als seiner Stellung bewußt betrachtet zu werden, wird es unterlassen, den Zentralkurs zu beschicken. Die Uebungsleiter und Inspektoren werden Dank dafür wissen, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, sich in ihre künftige Aufgabe von berufenen Kennern unseres Unterrichtsprogramms einführen zu lassen. M.

### Luzerner Kantonaler Uof.-Verband

Der **Luzerner Kant. Uof.-Verband** tagte am 8. Januar erstmals in diesem Jahre in einer Vorstandssitzung. Dem vollzählig anwesenden Vorstände wartete eine reich befrachtete Traktandenliste, die zur Hauptsache der Vorbereitung der Frühjahrsdelegiertenversammlung galt. Den Vorsitz führte Kam. Adj. Uof. Stockmann, Ehrenmitglied des Verbandes. Seine äußerst klar geführten Verhandlungen konnten trotz längerer und zum Teil sehr langer, aber sachlich und kameradschaftlich benützter Diskussion, in der zur Verfügung stehenden Zeit erledigt werden. Wir entnehmen daraus folgendes:

1. Der Luzerner Kant. Uof.-Verband verzichtet auf die Durchführung diesjähriger Skiwettkämpfe, ebenso der Zentralschweizerische Uof.-Verband. Dagegen haben sich die interessierten Sektionen anderweitig verpflichtet, so an den Skiwettkämpfen der 8. und 9. Division, zum Teil auch in der Organisation.
2. Der Delegiertenversammlung vom 13. März 1949 in Kriens, zu der auch wie bisher die Uebungsleiter und erstmals die Vertreter der lokalen Tagespresse (Kriens und Luzern) eingeladen werden, sollen nachstehende Vorschläge empfohlen werden:
  - a) Für den wiederum seit drei Jahren die Geschäfte führenden Kameraden Stockmann Jost, soll Fw. Siegrist, Emmen, gewesener Präsident der Sektion Uri, gewählt werden, welcher der Sitzung orientierungshalber folgte.
  - b) Der Arbeitsplan pro 1949 enthält wieder ein Minimalpro-

gramm, das Kantonalverband und Sektionen zu folgendem verpflichtet:

#### Kantonalverband:

Besuch des Zentralkurses des SUOV für FD-Uebungsleiter, Organisation eines Instruktionkurses für Kartenlesen, Sandkasten, Felddienstlauf usw., Sempacher Schießen, Skiwettkämpfe.

#### Sektionen:

Durchführung einer Generalversammlung bis 15. März 1950, Entsendung von Delegationen an die SUOV- und KLUOV-Delegiertenversammlungen, Teilnahme am SUOV-Zentralkurs für Uebungsleiter und an den kantonalen Instruktionkursen, Durchführung der SUOV-Wettkämpfe für Gewehr- und Pistolenschießen und HG-Werfen, Durchführung einer Felddienstübung bis März 1950, Teilnahme am kantonalen Felddienstlauf, Teilnahme an der Sempacher Schlachtfest und am Sempacher Schießen.

3. Eine Sektion hatte im verflossenen Verbandsjahr das Minimalprogramm nicht in allen Teilen erfüllt und hat deshalb entspre-

chende Maßnahmen zu gewärtigen. Ein Beschluß hierüber wurde nicht gefaßt, sondern die Sache verlag, um im Schoße der Sektionen neu besprochen zu werden.

4. Für die Sache der Uof. soll die Presse vermehrt herangezogen und durch Einsendungen auf unsere Bestrebungen aufmerksam gemacht werden. Obschon im Luzerner Verband einiges geschah, soll das bisherige Vorstandsmitglied ein mehreres tun. Um neue Mitglieder zu bekommen, ist Propaganda und Werbung unbedingt nötig. Selten und merkwürdigerweise finden nur wenig junge Uof. den Weg zu uns, der doch früher als selbstverständlich galt. Propaganda und Werbung erhielten als Chef Fw. Siegrist. In den Sektionen sind kleine Komitees, besonders befähigter Leute zu bilden, die durch persönliche Fühlungnahme — denn nur diese verspricht einigen Erfolg — junge Uof. werben sollen. Das Adressenmaterial wird durch das Kant. Militärdepartement, Sektionschefs, zu erlangen versucht.
5. Der Präsident gab noch in Umrissen die Organisation des Sempacher Schießens bekannt. Zu diesem historischen Schießen — dem einzigen in Uniform — sollen durch Zirkular noch die Sektionen des SUOV eingeladen werden, um als Gastsektion (10 Mann) daran teilzunehmen. Bo.

### Was machen wir jetzt?

#### Aufgabe Nr. 70 und 6. des Wettbewerbs:

I = Leistungsklasse sehr gut:		17—20 Punkte	
II = Leistungsklasse gut:		11—16 Punkte	
Sektion	Teilnehmer	I	II
Andelfingen	2	1	1
Balsthal	6	5	1
Basel-Stadt	1	1	—
Baden	10	5	5
Bern	7	4	3
Biel	2	1	1
Bienne romands	3	—	3
Bischofszell	4	1	3
Chaux-de-Fonds	3	—	3
Chur	11	11	—
Dübendorf	6	6	—
Einsiedeln	1	—	1
Flawil	4	1	3
Fribourg	3	—	3
Genève	3	—	3
Glarus	10	9	1
Glatt- und Wehntal	1	1	—
Grenchen	6	—	6
Hinterthurgau	6	—	6
Langenthal	2	1	1
Lausanne	3	1	2
Lenzburg	12	—	12
Locarno	2	—	1
Neuchâtel	6	2	4
Nidwalden	1	—	1
Oensigen-Niederbipp	2	—	2
Rheintal	1	—	1
Rorschach	8	3	5
Schaffhausen	13	17	6
Schönenwerd	4	1	3
Schwyz	4	—	4
Siggenthal	8	3	5
Sursee	2	—	2
Tramelan	9	1	8
Untersee-Rhein	3	—	3
Uri	4	—	4
Vevey	1	—	1
Weinfelden	6	1	5
Werdenberg	4	1	3
Yverdon	6	—	6
Zug	3	—	3
Zürcher Oberland	1	—	1
Zürich UOG	2	1	1
Zürich UOV	1	—	1
Zürichsee rechtes Ufer	8	—	8
43 Sektionen	200	70	130

#### Einzellösungen:

Oblt. Wälter, Mels, II.  
Lt. Frey, Azmoos, II.  
Kpl. Simon, Luzern, II.  
Kpl. Bugmann, Schneisingen, II.

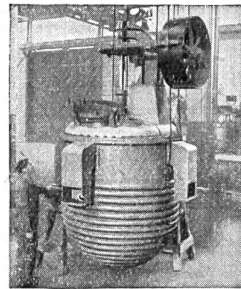
#### Terminkalender.

- 4.—6. Februar in Grindelwald: Schweizerische Meisterschaften im militärischen Winter-Drei-, Vier- und Fünfkampf.  
18.—27. Februar in Andermatt: Freiwilliger außerdienstlicher Skikurs der 3. Division.  
20. Februar 1949: Skipatrouillenlauf 8. Div. in Engelberg.  
5./6. März im Gantrischgebiet: Ski-Patrouillenlauf der 3. Division.  
6. März: Winterwettkämpfe der Geb.Br. 11 in der Lenk i. S.

## BERN IM WINTER

Tee- und Abendkonzerte  
Boule-Spiel und Dancing  
im behaglich-schönen

# KURSAAL



Kessel  
Apparate  
Rohrleitungen

Anlagen zum:  
Eindampfen  
Destillieren  
Trocknen  
Desinfizieren  
usw.

Hch. Bertrams AG., Basel 13

## KNECHT & MEILE - WIL

Drahtwaren-Industrie (St. Gallen)

Fabrikation von

Stacheldrähten / Drahtgeflechten<sup>®</sup>  
Drahtgeweben / Drahtgitter  
in allen Ausführungen

Zu beziehen durch die Eisenwarenhandlungen

## FRICO A.-G. BRUGG

Lack- und Farbenfabrik



Empfeht ihre bewährten Fabrikate wie

**FRICO - MINERALFARBEN** Avitanol-Farbenbindemittel  
Flüssiges Aluminium **FRICO** Hamfa - Hammerschlagfarbe  
Sorte „hitzebest.“ u. „wetterfest“ die Qualitäts-Rostschutzfarbe  
**HONSALIN-Hartglasur** **MUROL-Isolieranstrich**  
chlor-, säure- u. laugebeständig für feuchte Wände und Decken  
**HYALIT-Glasur**, säurefest  
und div. **Spezial-Anstrichmaterialien für Industrie u. Gewerbe**